

# Erfahrungsbericht Auslandsstudium

## Angaben zum Auslandsstudium

- Seinäjoki University of Applied Sciences, Finnland
- Zeitraum: WS 2021/2022
- Rosenheim - Fakultät: Wirtschaft; Studiengang: Betriebswirtschaft
- Finnland – Gateway to international business

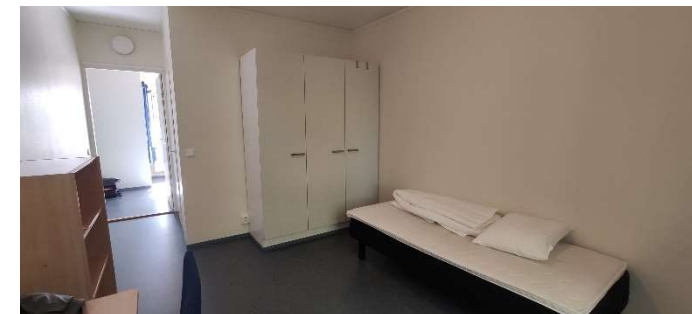
## Vorbereitung

Nach einer Infoveranstaltung zum Auslandssemester, ein Blick in die verteilten Flyer und Internetrecherchen war mir schnell klar, dass ich ein Semester im Ausland absolvieren möchte. Bei der Auswahl des Landes habe ich mich bewusst für Finnland als Erstwahl entschieden, da ich noch nie in den skandinavischen Ländern war und mich das Leben, die Natur und die Kultur sehr interessiert haben. Ursprünglich habe ich mich für das SS2021 beworben und dort wurde mir ein Studienplatz meiner Zweitwahl in den Niederlanden zugesagt. Dies wurde aber durch Covid schnell gecancelt. Dies habe ich dann aber als Chance gesehen es wieder mit meiner Erstwahl – Finnland - zu probieren. Dies hat dann auch funktioniert.

Nach der Zusage des Studienplatzes wird man direkt zu einem Workflow im Mobility Online verwiesen. Hier arbeitet man dann Schritt für Schritt die einzelnen Formalitäten ab. Bei Fragen steht einem das International Office auch jeder Zeit zur Verfügung. Eines der aufwendigsten Punkte ist die Auswahl der zu anrechnenden Module, da man diese mit dem Zuständigen Modulverantwortlichen der TH Rosenheim abklären muss.

## Unterkunft

Fast alle Studenten sind gemeinsam in Puskantie 38 in Seinäjoki untergebracht. Die Universität, Supermärkte aber auch ruhige Orte sind innerhalb von 10 Minuten zu erreichen. Die Unterbringung besteht aus verschiedenen Apartments, in denen man zu zweit, zu dritt mit gemeinsamem oder getrenntem Badezimmer wohnt. Außerdem gibt es auch den sogenannten T Tower, dort sind auch teilweise ganz eigene Wohnungen zu finden oder man teilt sich die Küche auf der ganzen Etage. Hierbei kann man vorab Wünsche angeben oder man bekommt ein Apartment seiner angegebenen Preisklasse



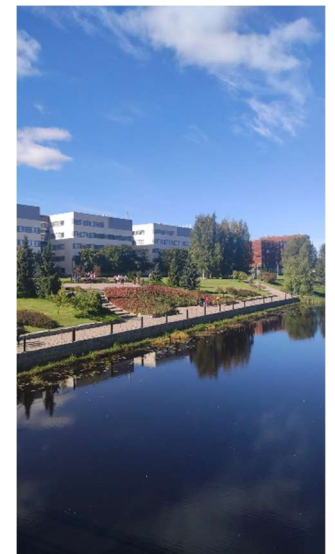
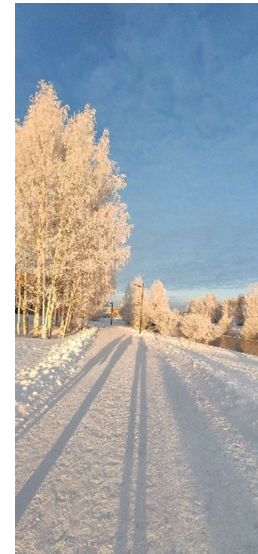
zugewiesen. Die Apartments sind unterschiedlich ausgestattet, je nach dem was der Vorgänger hinterlassen hat. Ich hatte leider das Pech, dass die Vermietungsfirma aufgrund von Corona beschlossen hat die Küche komplett auszuräumen, somit musste ich mir mit meiner Mitbewohnerin aus Frankreich alles neu anschaffen.

### **Studium an der Gasthochschule**

Die Einschreibung der Gasthochschule war nicht sehr aufwendig und lief reibungslos ab. Da das WS2021/2022 schon mein 7. Semester war, habe ich dort alle Prüfungen, (ausschließlich der Bachelorarbeit) welche für das Semester vorgesehen sind, angerechnet und absolviert. Der Ablauf der Lehrveranstaltungen ist anders als ich es von Rosenheim kannte. Die Module fangen zu unterschiedlichen Zeitpunkten an, manche starten zu Semesterbeginn, andere erst ab der Mitte oder am Ende des Semesters. Die Module bestehen aus vielen Gruppenarbeiten oder Aufgaben, bei denen man die Lösungen in Moodle hochlädt. Am Ende des Kurses hatte ich in den überwiegenden Modulen eine Multiple Choice Prüfung welche teilweise Fragen zu Büchern, die Teil des Kurses sind, beinhalten. Das Modul Business Simulation kann ich empfehlen, der Kurs hat nur eine Dauer von 3 bis 4 Wochen und ist dafür auch etwas intensiver. Man arbeitet in einer Gruppe an einem Unternehmen und plant die verschiedenen Perioden. Am Ende hält man noch eine Abschlusspräsentation und hat zwischendurch kleine Tests und Reports zu erledigen.

Die Bibliothek der Universität ist ein perfekter Ort, um zu lernen, hier werden einem verschiedene Arbeitsplätze angeboten, sodass für jeden etwas dabei ist. Das System Bücher auszuleihen ist auch sehr modern und funktioniert einwandfrei. Zudem besteht die Möglichkeit sich jederzeit einen Laptop auszuleihen oder die Computerräume zu nutzen. Die Mensa bietet günstiges Mittagessen an, welches aber meist nicht besonders aufregend war. Empfehlen kann ich hier aber die „Seinäjoki Areena“, dies ist eine öffentliche Kantine, in der man zu nahezu dem gleichen Preis Mittagessen kann. Wenn man Teil der Studentenunion „SAMO“ ist, erhält man die Möglichkeit an vielen Sportangeboten teilzunehmen. Man kann zum einen das kostenfreie Fitnessstudio in der Universität nutzen. Aber auch an Aktivitäten wie Fußball, Workouts oder Zumba teilnehmen.

### **Alltag und Freizeit**



Kontakte schließen sich im Auslandssemester schnell, da die meisten Studenten bei der Ankunft niemanden kennen und somit offen sind, um neue Kontakte zu knüpfen. Der Vorteil hierbei ist, dass man auch in der gleichen Umgebung wohnt und sich somit immer wieder über den Weg läuft. Mit finnischen Studenten hatte ich eher weniger zu tun. Da meine Module Englisch unterrichtet wurden, nahmen überwiegend Austauschstudenten daran teil, meist besuchten ca. 15-20% der finnischen Studenten diese Vorlesungen. Die Studentenunion „SAMO“ organisierte aber immer mal wieder Events (z.B. Spieleabende), in denen man andere Studenten kennenlernen konnte. Zudem gab es eine WhatsApp Gruppe, in welcher sich alle Austauschstudenten austauschen konnten.

Seinäjoki ist eine kleine Stadt, die aber alles zu bieten hat. Wenn man ein sich ein wenig aus der Stadt entfernt, kann man zum einen zu einem See laufen, dieser ist ca. 30 Gehminuten von den Unterkünften zu erreichen. Zudem kann man auch auf einem schönen Weg zu einem „Moor“ gelangen. Hier läuft man auf Holzbalken durch den Wald oder auch einfach nur durch die unberührte Natur. Was bei den Finnen nicht fehlen darf, ist ein Barbecue an den vielzähligen Grillplätzen in der Natur und der Gang in die Sauna. Ende November organisierte SAMO ein Wochenende in Lappland. Dies ist vergleichbar mit einer Klassenfahrt, nur natürlich viel beeindruckender. Auf dem Weg nach Luosto haben wir einen Stopp in dem bekannten Santa Claus Village gemacht. Außerdem waren wir Skifahren und haben die Husky-Farm besucht. Wenn man einmal in Finnland ist, ist ein Trip nach Lappland nur zu empfehlen.

### Fazit

In der Mitte des Wintersemesters (Mitte Oktober) hat man eine Woche frei, diese bietet sich an um zu Reisen. Hier haben Studenten unterschiedlichste Erfahrungen gesammelt. Ich bin beispielsweise mit einer Gruppe von Studenten nach Schweden und Norwegen geflogen. Das System und auch die Technische Ausstattung der Hochschule hat mich sehr begeistert und es war immer alles einwandfrei organisiert. Ich war überrascht, wie schnell man so viele neue nette Leute kennenlernt und auch Aktivitäten zusammen macht. Nicht die Städte machen Finnland zu etwas ganz Besonderem, sondern die Natur. Diese Erfahrung habe ich sehr schnell gemacht. Wenn man interessiert ist, eine andere Kultur und ein neues Land zu sehen, kann ich Finnland nur als Auslandssemester empfehlen. Es war eine wundervolle Zeit, an die ich immer gerne zurückdenken werde.

